

Gemeindenachrichten



April 2026

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

10. Jahrgang

Monatsspruch

April

2026

Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!

Johannes 20,29

Impuls zu Johannes 20, 29

Spricht Jesus zu ihm: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Ein Missionar suchte lange nach einem Wort für „Glauben“, das es in der Papiasprache nicht gab. Eines Tages kam ein Eingeborener zu ihm und sagte: „Du erzählst uns von Jesus und sagst, er sei für uns gekreuzigt worden und auferstanden. Hast du Jesus je gesehen?“ „Nein!“: antwortete der Missionar. „Bestimmt aber dein Großvater?“ „Auch nicht!“ „Dann lebte Jesus gar nicht in deiner Heimat? Woher weißt du dann, dass Jesus lebt?“: fragte der Eingeborene nach. Unterdessen hatte sich eine dunkle Wolke vor die Sonne geschoben. „Siehst du die Sonne?“, fragte der Missionar. Der Mann schüttelte den Kopf. „So ist es auch mit Jesus. Die Sonne ist da und scheint, auch wenn du sie nicht siehst. Ich sehe Jesus nicht und weiß doch, dass er lebt.“ Der Mann dachte daraufhin längere Zeit nach, dann sagte er: „Ich verstehe dich. Dein Auge hat Jesus nicht gesehen, aber dein Herz kennt ihn. Mit deinem Herzen hast du Jesus gesehen!“ Mit dieser Antwort hatte der Missionar das Wort für Glauben gefunden: „Glaube bedeutet: Jesus mit dem Herzen sehen.“ (1)

Mit „dem Herzen sehen“, dass konnte Thomas nicht. Obwohl seine Freunde ihm begeistert erzählt hatten, dass der auferstandene Jesus bei ihnen gewesen war und ihnen sogar die Wundmale der Kreuzigung gezeigt hatte, konnte

Thomas das nicht glauben. „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meine Hand in seine Seite lege, kann ich’s nicht glauben.“ (2)

Viele Menschen können oder wollen das heute (leider) auch nicht glauben. Oft hört man dann, genau wie bei dem Jünger Thomas: „Ich glaube nur, was ich sehe! Glauben heißt: nicht wissen!“

Aber stimmt das überhaupt? Ist Glaube, also Vertrauen, nicht die Basis für ein gelingendes Leben? Ohne ein Grundvertrauen ist Leben kaum möglich. Und wenn wir ehrlich sind, bewundern wir doch Menschen, die offensichtlich solch ein starkes Vertrauen haben. Da sind Menschen, die sich ganz offen zu ihrem Glauben an Jesus Christus bekennen und sich in seinem Sinne für Menschen engagieren und ihnen in ihrer Not beistehen. Ja, selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Aber was ist mit den Zweiflern?

Der Name Thomas hat aramäische Wurzeln und bedeutet „Zwilling“. Und der „Zwilling“ ist hier ein Zweifler. Aber ist das schlimm, oder ist der Zweifel nur der kleine Zwillingbruder des ernsthaften Glaubens? Wenn ich ehrlich bin, sind mir Menschen manchmal fremd, die in ihrem Glauben oder auch Unglauben nie Zweifel haben. Ein Indianerstamm in Peru spricht von „Zwei Gedanken haben“, wenn sie zweifeln und dabei abwägen, was richtig oder falsch ist. Denn nur so entwickelt man sich ja weiter. Denn der Glaube basiert immer auf Inhalten. Jesus verurteilt nicht den Zweifel, aber den Klein- und

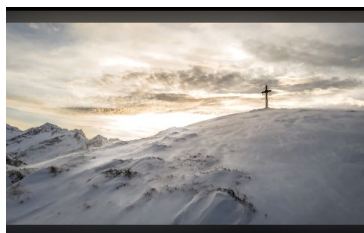
den Unglauben. Und der entsteht da, wo Menschen diese „zwei Gedanken“ nicht haben und sie auch nicht zulassen wollen. Sie bleiben bei ihrer eingeschränkten Sicht stehen. Glaubende sind aber auch immer Menschen, die im Glauben „erwachsen“ werden wollen (4). Ja, Jesus schätzt Glauben ganz hoch ein, er wünscht sich den vertrauenden Glauben seiner Menschen! Aber er liebt auch diejenigen, die in ihrem Glauben manchmal zweifeln und auf der Suche nach der richtigen Antwort sind. Genau wie ich manchmal!

Aber gerade diesen zweifelnden und suchenden Menschen geht Jesus wie ein guter Hirte nach.

Genau wie bei Thomas, so dass er am Ende auch wieder „mit dem Herzen sehen kann“ und ausruft: „Mein Herr und mein Gott.“ (3) Denn, dass wir ihn „mit dem Herzen sehen“ können, das ist wahrhaftig das größte Wunder und Geschenk.

Amen (PGV)

(1) Geschichte von Axel Kühner (2) Johannes 20,25 (3) Johannes 20,28 (4) 1.Korinther 14,20



[„Durch das Kreuz“ anhören](#)



Mein letzter Gottesdienst im Gemeindeha

Es ist Sonntagnachmittag. Die Sonne scheint, und ich sitze im Arbeitszimmer bei offenem Fenster und denke über unsere Gemeinde nach. Heute habe ich meinen letzten Gottesdienst im Gemeindehaus mit der Gemeinde feiern dürfen. Es haben sich wieder viele Menschen einladen lassen. Es waren nur noch wenige Sitzplätze frei und für jemanden, der den Gottesdienst hält, ist das besonders schön. Die wachsende Besucherzahl ist ein erfreulicher Trend, der jetzt schon seit einiger Zeit anhält. Man kann spüren, dass die Menschen gerne zu uns in den Gottesdienst kommen. Vielleicht liegt es daran, dass wir trotz einer halben Pfarrstelle jeden Sonntag Gottesdienst feiern. Verkündigung ist uns sehr wichtig, und das wollen wir auch so beibehalten. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir hier eine gute Gemeinschaft pflegen und jeden und jede herzlich willkommen heißen. Mit Sicherheit liegt es aber auch an dem immer wieder liebevoll gestalteten Kirchenkaffee. Hier findet man immer jemanden zum „klönen“. Woran es letztendlich liegt, weiß ich nicht, aber ich bin darüber zutiefst dankbar. Heute konnte man auch zum vorletzten Mal die Bilder der Foto-gruppe bewundern. Nächste Woche ist es dann so weit. Der letzte Gottesdienst im Gemeindehaus. Viele Gäste sind geladen. Alles ist geplant. Ich denke, es wird eine gelungene und würdige Abschiedsfeier. Darin haben wir dank vieler helfender Hände schon Routine. Danach wird das



Gemeindehaus offiziell geschlossen. Der Verkauf steht an. Bisher lag der Schließungstermin in einer fernen Zukunft. Jetzt ist er greifbar und das ist heute einigen Gemeindemitgliedern noch einmal schmerzlich bewusst geworden. Besonders bei denen, die seit Jahrzehnten eng mit dem Gemeindehaus verbunden sind. Manche haben hier in verschiedenen Kreisen sogar schon ihre Jugend verbracht.

Trotzdem bin ich sehr dankbar, dass die Gemeinde diese notwendigen Veränderungen, trotz Trauer, mitträgt und uns unterstützt. Ab Karfreitag feiern wir dann wieder Gottesdienst in der Kirche. Ich denke, die nächsten Monate stehen dann im Zeichen der Neugestaltung. Die Kirche wird multifunktional genutzt und Umbauten werden durchgeführt. Hier findet auch der Flügel eine neue Heimat, was den Chor sehr freuen wird. Die Jugend richtet ihren Raum auf der Empore ein und im Pfarrhaus wird im Herbst unser neues „Wohnzimmer“ für Gruppen entstehen. Pläne sind schon gemacht. Kosten (teilweise) angefragt. Jetzt müssen wir es „nur“ tun. Wenn ich ehrlich bin, freue ich mich darauf. Denn jedes Ende, bringt immer einen Neuanfang, Chancen und einen Aufbruch.

PGV



Termine im April

Datum	Tag	Zeit	Gruppe	Bemerkung	Prediger
01.04.26	Mi				
02.04.26	Do				
03.04.26	Fr	10:15	Karfreitag/ Chor (wieder in der Kirche)		A. Mühling
04.04.26	Sa				
05.04.26	So	10:15		Ostern	A. Mühling
06.04.26	Mo			Ostermontag	
07.04.26	Di				
08.04.26	Mi				
09.04.26	Do				
10.04.26	Fr				
11.04.26	Sa				
12.04.26	So	10:15			J. Schallbruch
13.04.26	Mo	18:00	Fotogruppe		
		20:00	Frauentreff		
14.04.26	Di	20:00	Chor		
15.04.26	Mi	20:00	Impuls		
16.04.26	Do				
17.04.26	Fr	16:45	Borner Kids		
		18:15	Borner Jugend		
		19:30	Presbyterium		
18.04.26	Sa				
19.04.26	So	10:15		Abm	A. Mühling
20.04.26	Mo	18:00	Fotogruppe		
21.04.26	Di	20:00	Chor		
22.04.26	Mi	20:00	Hauskreis		
23.04.26	Do	15:00	65Plus		
24.04.26	Fr	16:45	Borner Kids		
		17:00	Gebetskreis		
		18:15	Borner Jugend		
25.04.26	Sa				
26.04.26	So	10:00	Konfi. in Hückeswagen		
		10:15		Bergisch Born	P. Völpel
27.04.26	Mo	18:00	Fotogruppe		
28.04.26	Di	20:00	Chor		
29.04.26	Mi	14:30	Männerwandern		
		20:00	Impuls		
30.04.26	Do				



Alle Termine des Jahres: <https://bb-kirchengemein.de/termine-2025>

Änderungen vorbehalten!

Predigt verpasst?
Die letzten 4 Predigten finden Sie hier als Audiodatei:
<https://bb-kirchengemein.de/predigten/>



Zum Schluss

Bestattet wurden

Walter Langenbach,
77 Jahre

Guter Gott, nimm den Verstorbenen in Gnade an, und tröste die Angehörigen mit dem Trost, den nur du geben kannst.

Kollekten

Datum	Klingeletel	Ausgang
03.04.26	Kinderhospiz Burgholz	Hilfe für Gefährdete, Straffälligenhilfe und Wohnungslosenhilfe 80% / Justizseelsorge 20%
05.04.26	Renovierungsarbeiten in unserer Gemeinde	Brot für die Welt
12.04.26	Notfallseelsorge im Kirchenkreis	Afrika und Asien: Stipendien für Frauen - Bildung fördern, Chancen schaffen, Gemeinschaft stärken
19.04.26	Christoffel Blindenmission	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (EKiR)
26.04.26	Tagescafe Schüttendelle	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit